

DIN EN ISO 3691-3

ICS 53.060

Entwurf

Einsprüche bis 2010-06-26
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 1726-2:2001-02;
Ersatz für
E DIN EN ISO 3691-3:2006-05

**Flurförderzeuge –
Sicherheitstechnische Anforderungen und Verifizierung –
Teil 3: Zusätzliche Anforderungen für Flurförderzeuge mit hebbarem
Fahrerplatz und Flurförderzeuge, die zum Fahren mit angehobener Last
ausgelegt sind (ISO/DIS 3691-3:2010);
Deutsche Fassung prEN ISO 3691-3:2010**

Industrial trucks –

Safety requirements and verification –

Part 3: Additional requirements for trucks with elevating operator position and trucks specifically designed to travel with elevated loads (ISO/DIS 3691-3:2010);

German version prEN ISO 3691-3:2010

Chariots de manutention –

Exigences de sécurité et vérification –

Partie 3: Exigences complémentaires pour chariots avec poste de conduite élevable et pour chariots spécialement conçus pour une conduite avec des charges en élévation (ISO/DIS 3691-3:2010);

Version allemande prEN ISO 3691-3:2010

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2010-04-26 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise als Datei per E-Mail an nam@din.de in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Maschinenbau (NAM) im DIN, 60498 Frankfurt am Main, Postfach 71 08 64 (Hausanschrift: Lyoner Str. 18, 60528 Frankfurt am Main).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevante Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 21 Seiten

Normenausschuss Maschinenbau (NAM) im DIN

Beginn der Gültigkeit

Diese Norm gilt ab...¹⁾

Nationales Vorwort

Dieser Norm-Entwurf enthält sicherheitstechnische Festlegungen.

Dieses Dokument (prEN ISO 3691-3:2010) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 110 „Industrial trucks“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 150 „Flurförderzeuge — Sicherheit“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Die nationalen Interessen bei der Erarbeitung wurden vom Normenausschuss NA 060-22-45 (SpA ISO/TC110) im Fachbereich Fördertechnik des Normenausschusses Maschinenbau (NAM) im DIN, Deutsches Institut für Normung e. V. wahrgenommen.

Diese Europäische Norm konkretisiert einschlägige Anforderungen von Anhang I der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG an erstmals im EWR in Verkehr gebrachte Flurförderzeuge mit hebbarem Fahrerplatz und Flurförderzeuge, die für das Fahren mit angehobener Last ausgelegt sind, um den Nachweis der Übereinstimmung mit diesen Anforderungen zu erleichtern.

Ab dem Zeitpunkt ihrer Bezeichnung als Harmonisierte Norm im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften kann der Hersteller bei ihrer Anwendung davon ausgehen, dass er die von der Norm behandelten Anforderungen der Maschinenrichtlinie eingehalten hat (so genannte Vermutungswirkung).

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1726-2:2001-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) gesamtes Dokument, insbesondere Abschnitt 6 „Verifizierung“ komplett überarbeitet und dem neuesten Stand der Technik angepasst;
- b) Anhänge zur Standsicherheit herausgelöst und in eigenständige Normen überführt.

¹⁾ Wird bei Herausgabe als Norm festgelegt.

Flurförderzeuge — Sicherheitstechnische Anforderungen und Verifizierung — Teil 3: Zusätzliche Anforderungen für Flurförderzeuge mit hebbarem Fahrerplatz und Flurförderzeuge, die zum Fahren mit angehobener Last ausgelegt sind (ISO/DIS 3691-3:2010)

Cariots de manutention — Exigences de sécurité et vérification — Partie 3 : Exigences complémentaires pour chariots avec poste de conduite élévable et pour chariots spécialement conçus pour une conduite avec des charges en élévation (ISO/DIS 3691-3:2010)

Industrial trucks — Safety requirements and verification — Part 3: Additional requirements for trucks with elevating operator position and trucks specifically designed to travel with elevated loads (ISO/DIS 3691-3:2010)

ICS: 53.060

Deskriptoren:

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokumentstufe: zweite parallele Umfrage
Dokumentsprache: D

STD Version 2.3a

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
Allgemeines.....	4
Struktur	4
Bewertung der Gefährdungen	4
Rechtliche Situation/Wiener Abkommen.....	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen.....	6
3 Begriffe	7
4 Sicherheitsanforderungen und/oder Schutzmaßnahmen	7
4.1 Betriebsarten mit seitlichem Stapeln	7
4.2 Bremsen.....	8
4.2.1 Fahren ohne Leitlinienführung.....	8
4.2.2 Fahren innerhalb geführter Systeme	8
4.3 Zusätzliche Anforderungen an Flurförderzeuge mit hebbarem Fahrerplatz	8
4.3.1 Fahrgeschwindigkeit	8
4.3.2 Bremsen.....	8
4.3.3 Stellteile	8
4.3.4 Einrichtungen zum Heben und Senken	9
4.3.5 Fahrerplatz.....	10
4.3.6 Notabsenkung	12
4.4 Optische Warneinrichtung.....	12
4.5 Standsicherheit.....	12
5 Verifizierung der Anforderungen	12
6 Benutzerinformation.....	13
6.1 Betriebsanleitung, zusätzliche Anforderungen zu denen in ISO 3691-1.....	13
6.1.1 Betreiben des Flurförderzeuges.....	13
6.2 Kennzeichnung	13
6.3 Angaben zur Installation	13
Anhang A (informativ) Liste der signifikanten Gefährdungen.....	14
Anhang ZA (informativ) Zusammenhang zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG	19

Vorwort

Dieses Dokument (prEN ISO 3691-3:2006) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 110 „Industrial trucks“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 150 „Flurförderzeuge — Sicherheit“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur vierten parallelen Umfrage vorgelegt.

Diese Europäische Norm wird EN 1726-2:2000 ersetzen.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EG-Richtlinien.

Zum Zusammenhang mit EG-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieses Dokuments ist.

EN ISO 3691 mit dem Haupttitel *Flurförderzeuge — Sicherheitsanforderungen und Verifizierung* besteht aus den folgenden Teilen:

Teil 1: Motorkraftbetriebene Flurförderzeuge mit Ausnahme von fahrerlosen Flurförderzeugen und Staplern mit veränderlicher Reichweite und Transportfahrzeugen

Teil 2: Motorkraftbetriebene Flurförderzeuge mit veränderlicher Reichweite

Teil 3: Zusätzliche Anforderungen an Flurförderzeuge mit hebbarem Fahrerplatz und Flurförderzeuge, die für das Fahren mit angehobener Last ausgelegt sind

Teil 4: Fahrerlose Flurförderzeuge und deren Systeme

Teil 5: Mitgängergeführte Flurförderzeuge

Teil 6: Lasten- und Personentransportfahrzeuge

Teil 7: Regionale Anforderungen für Staaten innerhalb der Europäischen Gemeinschaft (Technische Spezifikation)

Teil 8: Regionale Anforderungen für Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaft (Technische Spezifikation)

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO/DIS 3691-3:2006 wurde vom CEN als prEN ISO 3691-3:2006 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Einleitung

Allgemeines

Dieses Dokument ist eine Typ-C-Norm wie in ISO 12 100 beschrieben.

Die betroffenen Maschinen und das Ausmaß in welchem Gefahren, gefährliche Situationen oder gefährliche Vorgänge behandelt sind, ist im Anwendungsbereich dieses Dokuments dargelegt.

Wenn Anforderungen dieser Typ-C-Norm sich unterscheiden von solchen in Typ-A- oder B-Normen, haben die Anforderungen dieser Typ-C-Norm Vorrang vor den Anforderungen der anderen Normen für Maschinen, die konstruiert und hergestellt wurden gemäß den Anforderungen dieser Typ-C-Norm.

Die Normenreihe ISO 3691 behandelt Anforderungen und deren Prüfung für Flurförderzeuge wie in ISO 5053 beschrieben.

Struktur

Die Vereinbarung, eine neue Struktur der Internationalen Normen zu Flurförderzeugen mit einerseits Grundnormen für alle Arten von Flurförderzeugen (siehe Vorwort) und andererseits unabhängigen Normen zur Berücksichtigung der jeweiligen spezifischen Funktionen von Flurförderzeugen, z. B. Sicht-, Geräusch-, Vibrations-, elektrische Anforderungen usw., herauszugeben, war ein wichtiger Schritt vorwärts bei der Bearbeitung dieser Norm.

Bewertung der Gefährdungen

Das Produkt muss so ausgelegt sein, dass es seinem Zweck oder seiner Funktion entspricht und beim Gebrauch unter den vom Hersteller vorhergesehenen Bedingungen ohne eine Gefährdung von Personen angepasst und instand gehalten werden kann.

Um ein Produkt angemessen auszulegen und alle spezifischen Sicherheitsanforderungen zu berücksichtigen, sollte der Hersteller die für das Produkt geltenden Gefährdungen erkennen und eine Risikobewertung durchführen. Er sollte das Produkt dann unter Berücksichtigung dieser Bewertung konstruieren und bauen.

Das Ziel dieser Vorgehensweise ist das Ausschließen von Unfallrisiken über die vorhersehbare Lebensdauer der Flurförderzeuge.

Bei der Auswahl der geeigneten Verfahren muss der Hersteller die folgenden Grundsätze in der angegebenen Reihenfolge anwenden:

- a) möglichst weitgehende Beseitigung oder Verminderung der Risiken durch die Auslegung (eigensichere Fahrzeugkonstruktion und -ausführung);
- b) Vorsehen der notwendigen Schutzmaßnahmen hinsichtlich der Risiken, die nicht durch die Auslegung beseitigt werden können;
- c) Informieren der Anwender über Restrisiken auf Grund von Unzulänglichkeiten der getroffenen Schutzmaßnahmen;
- d) Angabe, ob irgendeine besondere Ausbildung erforderlich ist;
- e) Festlegen jeder Notwendigkeit für die Bereitstellung einer persönlichen Schutzausrüstung;
- f) Hinweisen auf die zugehörige Betriebsanleitung für geeignete Bedienungsanleitungen.

Das Flurförderzeug sollte so ausgelegt sein, dass ein Risiko hervorrufender nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch verhindert wird. Andernfalls muss die Betriebsanleitung die Aufmerksamkeit des Anwenders auf Situationen lenken, die erfahrungsgemäß auftreten können und in denen die Flurförderzeuge nicht verwendet werden sollten.

Eine Liste von Gefährdungen ist in allen Normteilen jeweils in Anhang A angegeben. Die Liste dient der Orientierung hinsichtlich geeigneter Maßnahmen zum Schutz gegen vorhandene Risiken.

Diese Internationale Norm wiederholt nicht alle Technischen Regeln, die Stand der Technik sind und anwendbar sind auf das Material, das zur Herstellung des Flurförderzeuges verwendet wird. Hinweise sollten gemacht werden auf ISO 12100-2.

Rechtliche Situation/Wiener Abkommen

Das Ziel der Arbeitsgruppe war von Anfang an die Überarbeitung der Norm und das Aufstellen weltweit geltender Grundnormen, um Übereinstimmung mit den bedeutenden gesetzlichen Bestimmungen in der Welt, z. B. in der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten und Japan, herzustellen; diese Anforderungen können in den Teilen ISO/TS 3691-7 bzw. ISO/TS 3691-8 gefunden werden..

Für einige potentielle Problembereiche waren Kompromisse notwendig und werden es auch in der Zukunft sein.

Es wurden alle Anstrengungen unternommen, eine weltweit gültige ISO-Norm zu entwickeln. Dieses Ziel wurde bei den meisten Punkten erreicht. Bei den verbleibenden Punkten, wo noch divergierende Anforderungen blieben, behandelt der Text dieser ISO-Norm diese divergierende Anforderungen durch parallele normative Abschnitte, Jeder Abschnitt spezifiziert den Markt (Märkte), für den die Anforderung zutrifft (z. B. Europa, Nord Amerika).

Um sicherzustellen, dass die überarbeitete ISO-Norm in den ISO-Ländern weltweit wirksam angewendet werden muss, sind Verfahren zum Ersetzen der bestehenden nationalen Normen und technischen Regeln durch die überarbeitete ISO-Norm erforderlich. In der Europäischen Union wurde zwischen ISO und dem Europäischen Komitee für Normung (CEN) eine Vereinbarung über die technische Zusammenarbeit zwischen ISO und CEN (Wiener Abkommen) mit dem Ziel getroffen, die Europäischen Normen (EN) durch die später weltweit geltenden ISO-Normen durch Anwenden des parallelen Abstimmungsverfahrens automatisch zu ersetzen. Andere Länder wurden gebeten, ähnliche Vereinbarungen zu treffen, um sicherzustellen, dass deren nationale Normen und technische Regeln durch diese ISO-Norm ersetzt werden.

Nur durch diese Maßnahmen kann sichergestellt werden, dass den ISO-Normen entsprechende Produkte ohne technische Barrieren weltweit frei gehandelt werden können.